

Die Geschichte der Welt in 60 Minuten

30. Marburger Sommerakademie ging mit Aufführung des Clown-Kurses zu Ende

von Simon Rohling

Marburg. Nach drei Wochen ging die 30. Marburger Sommerakademie am vergangenen Freitag zu Ende. Einen Tag zuvor präsentierte der Kurs „Comedy, Clown und Improvisation“ im Theater am Schwanhof seine Ergebnisse unter dem Titel „Zeit(en) Sprüng(e)“.

Ein wenig gedämpft wurde die Stimmung unter den etwa 150 Zuschauern am Donnerstagabend, als die Widmung des Stücks bekannt gegeben wurde. Die Arbeit war dem an Silvester verstorbenen US-Amerikaner Jonah Emsig gewidmet, der bisher die Clown-Kurse an der Sommerakademie geleitet hatte. Doch natürlich wollte man die Erinnerung an den verstorbenen Emsig vor allem durch eine gelungene Aufführung hochhalten.

Emsigs Nachfolgerin Laura Fernandez war von ihm höchstpersönlich ausgewählt worden. Dass Fernandez den Clownkurs leiten sollte,

war sozusagen der letzte Wille Emsigs, der bereits jahrelang mit Fernandez zusammengearbeitet hatte. Und wie sich am Donnerstag zeigte, hatte er mit der Wahl Fernandez' ein glückliches Händchen bewiesen.

Zusammen mit ihren 14 Schülern entwickelte Fernandez die „Zeit(en) Sprüng(e)“ in zwei Wochen und übte das Stück ein. Nicht weniger als die Geschichte der Welt, zusammengefasst in einer guten Stunde Clownerie, erwartete die Zuschauer.

Die Handlung begann mit dem Urknall, anschließend ging es flott vom Paradies, über Ägypten und Olympia zur Entdeckung Amerikas und schließlich in die Zukunft, wo die Aufführung ihr furioses Ende fand.

„Zeit(en) Sprüng(e)“ erwies sich



Mit viel Gestik und Mimik stellten die Kursteilnehmer die „Zeit(en) Sprüng(e)“ dar. Foto: Simon Rohling

als ausgesprochen gelungenes Stück, sowohl durch die professionelle Anleitung durch Kursleiterin Fernandez, als auch die Begeiste-

rung der Kursteilnehmer an der Darstellung, die auch ansteckend auf die Zuschauer wirkte. Von aufgedreht und hyperaktiv bis zu hintergründigen Szenen war das ganze Spektrum in der Aufführung vertreten. Alles in allem ein hervorragender Einstand der neuen Kursleiterin.

Sommerakademie-Organisatorin Britta Sprengel zieht eine positive Bilanz der 18 Kurse mit mehr als 260 Teilnehmern. „Es war ein besonders schönes und sehr erfolgreiches Jahr, in dem ausgeglichene Zufriedenheit im Team und den Kursen herrschte“, sagt Sprengel. Sie

wird schon bald mit der Organisation der nächsten Sommerakademie beginnen. Die findet voraussichtlich vom 6. bis 25. Juli 2008 statt.